Berlin, 14. September 2022

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin
Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin-Mitte
Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

cameron clayborn
nothing left to be
15. September 2022 – 22. Januar 2023
Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin

Im Rahmen der Berlin Art Week eröffnet der Hamburger Bahnhof die erste museale Einzelausstellung von cameron clayborn. Unter dem Titel „nothing left to be“ zeigt clayborn neben den beiden Plastiken aus der Serie „homegrown“ (2021), die als Schenkung an die Nationalgalerie kommen, fünfzehn neue Skulpturen und siebzehn Zeichnungen, die eigens für die Ausstellung entstanden sind. Ausgangspunkt der Werke sind häufig innerkörperliche Abläufe und mentale Vorgänge wie Erinnerungen und Gefühle. Auf diese Weise lassen sich die Arbeiten von clayborn als Selbstporträts verstehen, als Reflexionen über die Erfahrung, sich zugleich verortet und nicht zugehörig zu empfinden.

Ausgeführt in Bleistift, Buntstift und Pastellkreide auf teilweise eingefärbtem Papier, findet sich in clayborns Zeichnungen ein wiederkehrendes Vokabular aus abstrakten Formen und Figuren, teilweise ergänzt mit fotografischen Motiven. Diese Elemente sind zum Teil durch Verbindungslinien miteinander in Beziehung gesetzt, andere Blätter wiederum enthalten gestische Übermalungen, die wie Kraftfelder oder Konzentrationspunkte wirken. Die Skulpturen von clayborn bestehen aus einfachen Materialien wie Papier, Gipsdeckenfarbe, Dämmmaterial oder recycelter Kleidung. Trotzdem besitzen sie eine starke körperliche Präsenz und Lebendigkeit. Die nach unten verjüngten Skulpturen „homegrown #1“ und „home-grown #2“ (beide 2021) scheinen auf dem Boden zu stehen, hängen aber wie Kokons von der Decke des Ausstellungsraumes. Während die unsicher wirkende Position Abstand einfordert, zieht die Beschaffenheit und Oberfläche die Betrachtenden an, um sich die Werke genauer anzuschauen. Dieses Wechselspiel aus Distanz und Nähe, Massivität und Zerbrechlichkeit, Körperhaftigkeit und Abstraktion zeichnet clayborns skulpturale Arbeiten aus. Die Begegnung mit ihnen im Ausstellungsraum rufen unterschiedliche und entgegengesetzte Empfindungen und Vorstellungen hervor. Als Manifestationen von inneren Prozessen sind sie so widersprüchlich wie die menschliche Gefühlswelt. Wie Emotionen – ob unterschwellig oder kraftvoll – lassen sie sich nicht ignorieren.

cameron clayborn (* 1992, aufgewachsen in Memphis, TN, US, lebt in New Haven, CT, US) wurde 2021 mit dem Baloise Kunst-Preis ausgezeichnet. Wie schon in den vergangenen drei Ausgaben mit Sam Pulitzer, Lawrence Abu Hamdan und Xinyi Cheng ist diese Auszeichnung mit einem Ankauf der Baloise Group für die Sammlung der Nationalgalerie und einer Ausstellung im Hamburger Bahnhof verbunden.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

Zur Ausstellung erscheint im Wienand Verlag eine begleitende Publikation, die einen Text von clayborn sowie Essays von Mayra A. Rodríguez Castro und Sven Beckstette enthält.

Am Sonntag, 18. September ist der Eintritt in den Hamburger Bahnhof und alle laufenden Ausstellungen als Abschluss der Berlin Art Week frei.

Die Ausstellung wird kuratiert von Sven Beckstette und wird ermöglicht durch die Baloise Group.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).